



**FRESENIUS
KABI**

caring for life

Leitlinie zur Pflege einer Ballon-Sonde

Freka® Pexact Direktpunktion



Leitlinie zur Pflege einer Ballon-Sonde nach Direktpunktion

Freka® Pexact

Ziel: Reizloses Stoma nach Anlage einer Freka® Pexact

Die Freka® Pexact realisiert das Prinzip der endoskopisch kontrollierten Fixation der Magenvorderwand an die vordere Bauchwand durch mehrere endoskopisch kontrolliert gelegte Nähte (sog. Gastropexie), gefolgt von der Einlegung einer Ballon-Sonde mittels des Direktpunktionsverfahrens. Durch die sichere Nahtverbindung zwischen Magenwand und Bauchwand ergeben sich von Anfang an dichte und stabile Verhältnisse und es besteht keine Gefahr der Leckage.

Wie bei der Fadendurchzugs-PEG wird auch die Freka® Pexact bis zur Entfernung der Fixationsnähte (frühestens am 10. Tag) wie eine kleine chirurgische Wunde nach standardisierten Kriterien gepflegt.

Bitte unbedingt beachten:

Die Freka® Pexact ist eine Ballon-Sonde, d. h. die Sonde wird durch einen Ballon im Magen gesichert. Defekte Ballon-Sonden müssen umgehend durch einen Platzhalter und dann durch eine neue Ballonsonde ersetzt werden, weil sich der Stomakanal sehr schnell (innerhalb von Stunden) verschließen kann.

Der Ballon wird über das seitliche Ventil mit 5 ml sterilem Wasser (NICHT mit Luft!) gefüllt. Die Ballon-Sonde des Sets ist vom Hersteller für einen Einsatz bis zu maximal 90 Tagen vorgesehen. Spätestens dann muss die Sonde durch eine neue Ballon-Sonde (z. B. Freka® GastroTube CH 15 oder Freka® Button CH 15) ersetzt werden.

Bitte beachten:

Auch bei pflegerischen Tätigkeiten können im Einzelfall Gefahrensituationen entstehen! Im Vorfeld sollte daher ärztlich abgeklärt werden, ob individuelle bzw. besondere Risiken bei den Patienten vorliegen. Risiken können z. B. durch Vor- bzw. Grunderkrankungen, Anomalien, einen kritischen Allgemein-/Ernährungszustand, ein Medikament o. ä. entstehen oder beeinflusst werden. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Inhalte beziehen sich auf Patienten ohne besondere Risiken. Im Zweifelsfall bitte zuvor ärztlichen Rat einholen.

Versorgung der Punktionsstelle/Verbandswechsel:

Häufigkeit des Verbandwechsels:

- In der ersten Woche sollten Punktionsstellen und Fixationsnähte täglich kontrolliert werden: Gibt es Schmerzen, Rötungen, Schwellungen, Sekretion, Granulationsgewebe?
- Erster Verbandwechsel am Tag nach der Anlage.
- In der Wundheilungsphase (die ersten 10 - 12 Tage bis zum Ziehen der Fäden) täglich Punktionsstelle und Fixationsnähte kontrollieren (Schmerzen, Rötungen, Schwellungen, Sekretion, Granulationsgewebe) und einen sterilen Verbandwechsel anlegen oder
- Immer dann, wenn der Verband durchfeuchtet ist, z. B. durch Sekret- oder nach der Körperpflege.
- Nach vollständiger Ausheilung des Stomakanals und Entfernung der Gastropexiefäden sowie bei reizlosen Wundverhältnissen reicht in der Regel ein Verbandwechsel jeden 2. oder 3. Tag.

Bitte beachten:

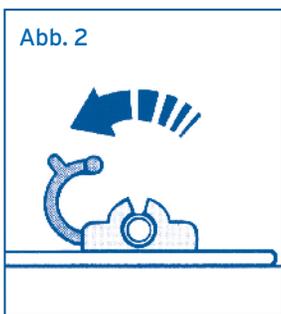
Fadenentfernung erst nach vollständiger Ausheilung des Stomakanals, d. h. frühestens 10 Tage nach der Anlage! Im Einzelfall können die Fäden problemlos 3 bis 4 Wochen liegen bleiben. Dies ist in Einzelfällen sogar erforderlich (gemäß ärztlicher Entscheidung).

Durchführung des Verbandwechsels:

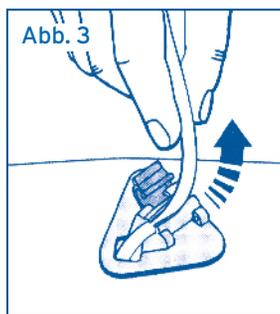


Für die Durchführung eines Verbandwechsels entsprechende Verbandmaterialien, wie z. B. das Verbandset für die Gastrostomie nach Hermann (Inhalt: 4 sterile Kompressen, 1 sterile Schlitz-Komresse, 1 Stretchpflaster und 1 Fixierpflaster) verwenden.

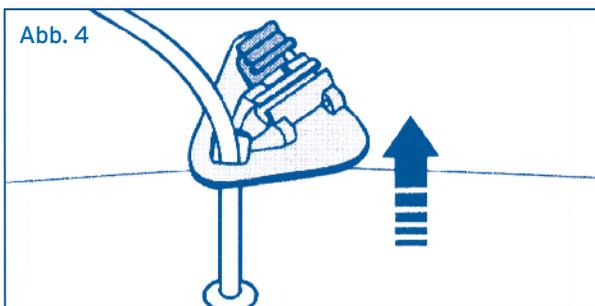
Nach einer Reinigung und Desinfektion der Hände zunächst alle Pflaster und Kompressen von der Ernährungssonde entfernen.



1. Äußere Halteplatte öffnen (**Abb. 2**).



2. Ernährungssonde aus der Halteplatte lösen (**Abb. 3**). Dabei die äußere Halteplatte festhalten und dadurch stabilisieren.



3. Halteplatte zurückziehen, so dass Sondenschlauch und Stoma sorgfältig gereinigt werden können (**Abb. 4**).

4. Sondenschlauch und Haut auf Pflasterreste kontrollieren. Pflasterreste mit einer in physiologischer Kochsalzlösung/Wasser bzw. Hautdesinfektionsmittel getränkten Komresse entfernen.

5. Bei Bedarf Sondenansätze mit lauwarmem Wasser und einer (Einmal-)Zahnbürste reinigen.



6. Halteplatte, Sondenschlauch und die Umgebung des Stomas mit Hautdesinfektionsmittel besprühen (**Abb. 5**).



7. Stoma, Sondenschlauch und Halteplatte mit Kompressen manuell reinigen. Das reizlose Stoma immer von innen nach außen reinigen, dabei jede Komresse nur einmal benutzen (**Abb. 6**).

8. Stoma inspizieren und Auffälligkeiten wie Sekretfluss, Rötung oder Zustand der Ernährungssonde (Sondenschlauch, Halteplatte, Ansätze) dokumentieren.

Achtung: Ist die Einstichstelle gerötet und wird eitriges Sekret sichtbar, wird ausnahmsweise von außen nach innen gereinigt, damit die Wunde nicht durch infiziertes Sekret vergrößert wird. Sofort Kontakt mit dem Arzt aufnehmen!



9. Stoma, Ernährungssonde und Halteplatte erneut mit Hautdesinfektionsmittel besprühen, dieses einwirken und vollständig trocknen lassen (**Abb. 7**).

10. Ernährungssonde 3 - 4 cm in den Stomakanal schieben und **mindestens 360° drehen**. Anschließend die Sonde bis zum spürbaren Widerstand leicht und sanft zurückziehen. Diese Mobilisation verhindert das Einwachsen des innenliegenden Ballons (Rückhaltesystem) in die Mageninnenwand (Buried-Bumper-Syndrom).



- 11.** Schlitzkomresse zur Vermeidung einer feuchten Kammer zwischen Haut und Halteplatte um die Ernährungssonde legen. Halteplatte Richtung Hautoberfläche zurückschieben und die Ernährungssonde mit leichtem Spielraum (5 - 10 mm) und sanftem Zug in der äußeren Halteplatte fixieren (**Abb. 8**). Der Spielraum zwischen äußerer Halteplatte und Bauchdecke gewährleistet, dass der Patient spannungsfrei tief atmen kann und die Schlitzkomresse bequem sitzt!

Hinweis: Bei reizlosem Stoma kann optional bei orientierten und kooperativen Patienten auf die Schritte 12 - 14 verzichtet werden.



- 12.** Äußere Halteplatte mit Komresse abdecken (**Abb. 9**).
13. Verband mit Stretchpflaster fixieren.
14. Ernährungssonde in einem Bogen nach oben führen (nicht knicken!) und ggf. mit einem Fixierpflaster sichern.

Achtung: Eine besonders sorgfältige Nachbeobachtung ist bei Patienten mit schwerer Kachexie, Multimorbidität, schlechtem Allgemeinzustand sowie langjährigem Diabetes erforderlich, da ein erhöhtes Infektionsrisiko (z. B. Lokalinfectionen, Peritonitis) besteht. Bei Austritt von Nahrung aus dem Stoma oder an den Fixationsnähten, Druckschmerz und/oder Verhärtung um das Stoma herum ist unbedingt eine kurzfristige ärztliche Kontrolle erforderlich.

Achtung: Zur Hautschonung und als Infektionsprophylaxe können bei der Anlage der Freka® Pexact Sonde z. B. auch kleine Baumwolltupfer („Fipse“) unter die chirurgischen Nähte gelegt worden sein (**Abb. 10**).

Fäden und Fipse (Baumwolltupfer) werden in der Regel frühestens 10 Tage nach der Anlage zusammen mit den Fäden entfernt. An der Pflege der Ernährungssonde oder dem Verbandwechsel ändert sich nichts; beides erfolgt wie beschrieben.

Bitte beachten:

- Salben sollten nur unter strenger Indikationsstellung und zeitlich begrenzt verwendet werden. Produkte mit Polyvidon-Jod (PVP-J) möglichst nur als Tinktur und dann zeitlich begrenzt anwenden, da es zu Wechselwirkungen mit dem Schlauchmaterial kommen kann.
- Zur Desinfektion der Ernährungssonde sollten möglichst leicht flüchtige Produkte verwendet werden, um die Kontaktzeit mit der Sonde und eine damit einhergehende Schädigung des Sondenmaterials minimal zu halten. Bei reizlosem, sauberem Stoma ist im späteren Verlauf eine tägliche Desinfektion nicht mehr unbedingt erforderlich; sie kann im Einzelfall zu Hautirritationen führen.
- Insbesondere wenn keine Nahrungsaufnahme über den Mund erfolgt, ist eine sorgfältige und regelmäßige Mundpflege unerlässlich. So kann einem Pilzbefall (Soor) oder einer Ohrspeicheldrüsen-Entzündung (Parotitis) vorgebeugt werden.
- Die Körperpflege kann wie gewohnt vorgenommen werden. Nach kompletter Wundheilung und reizlosem Stoma ist nach einer Woche duschen und nach zwei Wochen baden erlaubt. Hierzu immer den alten Verband entfernen und vor der Neuanlage des Verbandes Stoma, Haut und Ernährungssonde gut abtrocknen (z. B. mit einem Fön).

Merke: Vor erneuter Nahrungszufuhr die Ernährungssonde zunächst mit mindestens 20 ml lauwarmem Wasser durchspülen, z. B. über den Medikamentenport des noch nicht mit Sondennahrung vorgefüllten Überleitgeräts oder direkt über den ENFit™-Konnektionsansatz der Ernährungssonde.

Nahrungssapplikation:

- Bei intragastraler (das heißt in den Magen applizierter) Nahrungszufuhr wird empfohlen, erst 6 Stunden nach Anlage der Ernährungssonde mit der Gabe von Sondennahrung zu beginnen. In jedem Fall sollte die Nahrung anfangs einschleichend dosiert werden.
- Da die Ballon-Sonde im Magen liegt, kann die Sondennahrung kontinuierlich per Ernährungspumpe oder per Schwerkraft verabreicht werden. Die Schwerkraftapplikation kann kontinuierlich oder nach einer Einschleichphase in Portionen von max. 250 ml in mindestens 20 Minuten und einer anschließenden Pause von 1,5 Stunden erfolgen. Auf eine ausgeglichene Flüssigkeitsbilanz ist zu achten.
- Bei Nahrungsapplikation über ein enterales Überleitgerät die Verschlusskappe der Ernährungssonde öffnen und den ENFit™-Konnektionsansatz des enteralen Überleitgeräts mit der Ernährungssonde verschrauben. Achtung: NICHT das seitliche rote Ballonventil verwenden! Vor Beginn jeder Nahrungsgabe mit 20 ml Wasser spülen, z. B. über den Medikamentenport des enteralen Überleitgeräts oder direkt über den ENFit™-Konnektionsansatz der Ernährungssonde.
- Nach Beendigung der Nahrungsapplikation erneut mit 20 ml Wasser spülen, das enterale Überleitgerät entfernen und den ENFit™-Konnektionsansatz der Ballon-Sonde wieder mit der an der Ernährungssonde befindlichen Verschlusskappe fest verschließen.

Arzneimittelapplikation:

Arzneimittel sollen möglichst in flüssiger Form über den Medikamentenport am enteralen Überleitgerät oder direkt über den ENFit™-Konnektionsansatz der Ernährungssonde verabreicht werden. Zu bevorzugen sind flüssige Medikamente (als Tropfen oder Saft). Gemörserte Tabletten sind aus mehreren Gründen problematisch und führen häufig zu Verstopfungen der Sonde.

Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise zur Arzneimittelapplikation in der Broschüre „Medikamentengabe über Sonde“ (Art.-Nr. 7346841).

- Achtung:**
- Die Ballon-Sonde muss vor und nach jeder Medikamentengabe mit 20 ml lauwarmem Wasser gespült werden, z. B. über den Medikamentenport des enteralen Überleitgeräts.
 - Arzneimittel dürfen auf keinen Fall mit der Nahrung gemischt verabreicht werden (Gefahr von Ausflocken und Verstopfen der Sonde).
 - Im Zweifelsfall sollte der behandelnde Arzt oder Apotheker konsultiert werden.

Sondenpflege:

- Bitte unbedingt beachten:**
- Die Ballon-Sonde muss vor und nach jeder Nahrungs- und Medikamentenapplikation und mindestens einmal täglich mit 20 ml lauwarmem Wasser durchgespült werden, z. B. über den Medikamentenport des enteralen Überleitgeräts oder direkt über den ENFit™-Konnektionsansatz der Ernährungssonde, um einer Verstopfung der Ernährungssonde vorzubeugen.
 - In Verbindung mit Sondennahrung dürfen keine säurehaltigen Flüssigkeiten, insbesondere keine Fruchteees oder Obstsaftsäfte, appliziert werden, da sonst die Nahrung ausflockt und Sonden-Verstopfungen die Folge sein können.
 - Sollte die Ballon-Sonde trotz aller Spülmaßnahmen verstopft sein, muss sie ausgewechselt werden. Das Lumen darf unter keinen Umständen unter hohem Druck oder mit einem Draht, Mandrin oder ähnlichem wieder durchgängig gemacht werden.
 - Überprüfen Sie vor jedem Befahren der Sonde die korrekte Lage des Ballons durch sanften (!) Zug an der Ernährungssonde, bis der Ballon fühlbar an der Magenwand anliegt.

- Achtung:** Hat sich die Ballon-Sonde im Stoma merklich „gelockert“, sollte der Füllungszustand des Ballons überprüft werden.

Überprüfen des Füllungszustandes des Ballons:



15. Dazu die Ballon-Sonde leicht in das Stoma hineinschieben, dann eine 5-ml-Luer-Spritze fest in das seitliche rote Ventil einstecken und die Flüssigkeit aus dem Ballon vollständig abziehen. In dieser Phase NICHT an der Ernährungssonde ziehen und sie unbedingt in Position halten und fixieren, um ein Herausrutschen zu vermeiden! Die ursprüngliche Füllmenge des Ballons von 5 ml sollte bei jeder Volumenkontrolle aspirierbar sein (**Abb. 11**).



16. Den Ballon mittels der Luer-Spritze mit 5 ml frischem sterilem Wasser (im ambulanten Bereich ggf. auch mit frisch abgekochtem und abgekühltem Wasser) befüllen/wiederbefüllen (**Abb. 12**).

Achtung:

Verliert der Ballon Volumen, muss die Dichtigkeit des äußeren seitlichen roten Ventils überprüft, die Volumenkontrolle nach spätestens 24 Stunden wiederholt und bei weiter bestehender Leckage die Ballon-Sonde ausgetauscht werden.

Entfernen/Wechseln der Ballon-Sonde:

Achtung:

Die Ballon-Sonde darf nur nach vollständiger Ausheilung des Stomakanals gewechselt werden, da sonst die Gefahr von Komplikationen besteht. An der Ernährungssonde auf keinen Fall mit Gewalt manipulieren!

Durchführung:

- Die äußere Halteplatte von der Bauchwand wegziehen.
- Eine 5-ml-Luer-Spritze in das seitliche rote Ventil der Ballon-Sonde fest einstecken und den Ballon durch Abziehen der Flüssigkeit vollständig entleeren.
- Die Ballon-Sonde vorsichtig aus dem Stoma ziehen. Dabei mit der anderen Hand an der Bauchdecke gegenhalten.
- Bei geplantem Sondenwechsel: Austauschsonde (z. B. Freka® GastroTube CH 15 oder Freka® Button CH 15) einführen - dazu bitte die jeweiligen Herstellerhinweise beachten.
- Draht entfernen.
- Die korrekte Lage der Austauschsonde sollte vor allem bei Unklarheiten endoskopisch oder röntgenologisch sichergestellt werden.
- Bei geplanter definitiver Sondenentfernung: Nach dem Herausziehen der Sonde einen Pflasterverband anlegen und - wenn ohne Probleme möglich - eine 12-stündige Nahrungskarenz einhalten (z. B. über Nacht). In der Regel verschließt sich das Stoma in kürzester Zeit vollständig. Falls dies nicht innerhalb von 2 - 3 Tagen der Fall ist, sollte ärztlicher Rat eingeholt werden.
- Eine ärztliche Kontrolle bis zum vollständigen Verschluss des Stomas wird empfohlen.

Bestellinformationen:

Artikel	VE*	Art.-Nr.	PZN
Enterale Ernährungsspritzen, ENFit™:			
Freka® Connect ENFit™/ProNeo LDT, 1 ml	30	9000788LDT	12479456
Freka® Connect ENFit™/ProNeo LDT, 2,5ml	30	9000782LDT	12479427
Freka® Connect ENFit™/ProNeo LDT, 5ml	30	9000783LDT	12479433
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 10ml	100	9000784	11266971
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 10ml	30	9000784S	11378919
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 10ml	10	9000784XS	11378902
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 20ml	100	9000785	11266994
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 20ml	10	9000785XS	11378925
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 20ml	30	9000785S	11266988
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 60ml	50	9000786	11267019
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 60ml	30	9000786S	11267002
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 60ml	10	9000786XS	11378931
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 100ml	30	9000787	11267025
Freka® Connect ENFit™/ProNeo, 100ml	10	9000787XS	11378948
Einmalspritze steril, 20 ml (LuerLock-Ansatz für Ballonblockung)	10	7751611	00987526
Verbandmaterialien:			
Freka® Verband SPK/PEG	10	ME77707128	15816003
Verbandset für die Gastrostomie (nach Hermann)	15	7901081	03305875
Erlanger Verbandset	15	7981941	03305869
Austauschsysteme:			
Freka® GastroTube CH 15, ENFit™	5	7755648	11345601
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 1,0 cm, ENFit™	1	7751363	11481847
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 1,5 cm, ENFit™	1	7751364	11481853
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 2,0 cm, ENFit™	1	7751365	11481876
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 2,5 cm, ENFit™	1	7751366	11481882
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 3,0 cm, ENFit™	1	7751367	11481899
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 3,5 cm, ENFit™	1	7751368	11481907
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 4,0 cm, ENFit™	1	7751369	11481913
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 4,5 cm, ENFit™	1	7751370	11481936
Freka® Belly Button Comfort CH 12, 5,0 cm, ENFit™	1	7751372	11481965
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 1,0 cm, ENFit™	1	7751373	11481563
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 1,5 cm, ENFit™	1	7751374	11481592
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 2,0 cm, ENFit™	1	7751375	11481600
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 2,5 cm, ENFit™	1	7751376	11481623
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 3,0 cm, ENFit™	1	7751377	11481675
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 3,5 cm, ENFit™	1	7751378	11481681
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 4,0 cm, ENFit™	1	7751379	11481712
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 4,5 cm, ENFit™	1	7751380	11481729
Freka® Belly Button Comfort CH 14, 5,0 cm, ENFit™	1	7751382	11481735
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 1,0 cm, ENFit™	1	7751383	11486750
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 1,5 cm, ENFit™	1	7751384	11486767
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 2,0 cm, ENFit™	1	7751385	11486773
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 2,5 cm, ENFit™	1	7751386	11486796
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 3,0 cm, ENFit™	1	7751387	11486804
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 3,5 cm, ENFit™	1	7751388	11486810
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 4,0 cm, ENFit™	1	7751389	11486827

Artikel	VE*	Art.-Nr.	PZN
Austauschsysteme:			
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 4,5 cm, ENFit™	1	7751390	11486833
Freka® Belly Button Comfort CH 16, 5,0 cm, ENFit™	1	7751393	11486856
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 1,0 cm, ENFit™	1	7751394	11481468
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 1,5 cm, ENFit™	1	7751395	11481474
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 2,0 cm, ENFit™	1	7751396	11481480
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 2,5 cm, ENFit™	1	7751397	11481497
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 3,0 cm, ENFit™	1	7751398	11481511
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 3,5 cm, ENFit™	1	7751399	11481528
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 4,0 cm, ENFit™	1	7751400	11481534
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 4,5 cm, ENFit™	1	7751403	11481540
Freka® Belly Button Comfort CH 18, 5,0 cm, ENFit™	1	7751404	11481557
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 1,0 cm, ENFit™	1	7751405	11486885
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 1,5 cm, ENFit™	1	7751406	11486891
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 2,0 cm, ENFit™	1	7751407	11486939
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 2,5 cm, ENFit™	1	7751408	11486945
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 3,0 cm, ENFit™	1	7751409	11486951
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 3,5 cm, ENFit™	1	7751410	11486968
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 4,0 cm, ENFit™	1	7751413	11486974
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 4,5 cm, ENFit™	1	7751414	11486980
Freka® Belly Button Comfort CH 20, 5,0 cm, ENFit™	1	7751415	11486997
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 1,0 cm, ENFit™	1	7751416	11487011
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 1,5 cm, ENFit™	1	7751417	11487034
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 2,0 cm, ENFit™	1	7751418	11487040
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 2,5 cm, ENFit™	1	7751419	11487057
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 3,0 cm, ENFit™	1	7751420	11487063
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 3,5 cm, ENFit™	1	7751422	11487086
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 4,0 cm, ENFit™	1	7751423	11487092
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 4,5 cm, ENFit™	1	7751424	11487100
Freka® Belly Button Comfort CH 24, 5,0 cm, ENFit™	1	7751425	11487117
Freka® Button, CH 15, 1,1 cm	1	7751241	00252865
Freka® Button, CH 15, 1,4 cm	1	7751251	00252871
Freka® Button, CH 15, 1,7 cm	1	7751261	00252888
Freka® Button, CH 15, 2,0 cm	1	7751271	00252894
Freka® Button, CH 15, 2,5 cm	1	7751281	00252902
Freka® Button, CH 15, 3,0 cm	1	7751291	00252919
Freka® Button, CH 15, 3,5 cm	1	7751301	00252925
Freka® Button, CH 15, 4,0 cm	1	7751311	00252931
Freka® Button, CH 15, 4,5 cm	1	7751321	00252948
Zubehör Anlage:			
Freka® Stoma-Längenmesser	10	7750921	01854589
Freka® Seldinger-Draht, 80 cm	10	7989911	03042683
Zubehör zur Applikation:			
Freka® Button Verlängerung Set 1 - Winkelkonnektor, ENFit™	10	7981397	11345386
Freka® Button Verlängerung Set 2 - gerader Konnektor, ENFit™	10	7981398	11345392
* Verpackungseinheit			

Literatur zum Thema:

- Motsch C et al. Die PEG bei Karzinomen der oberen Schluckstraße. Endo heute 2006; 19: 90 -97.
- Grund K E et al. Endoskopisch gelegte Ernährungssonden: Technische Tipps und Tricks, Teil 2: JET-PEG und Direkt-punktion. Endo heute 2006; 19: 158 -164.
- Dormann A J et al. Long-Term Results with a New Introducer Method with Gastropexy for Percutaneous Endoscopic Gastrostomy. Am J Gastroenterol 2006.



wir helfen Menschen

Ihren Einsatz für Therapieerfolg und Lebensqualität möchten wir einfacher und sicherer machen und die Lebensqualität von Patienten und Pflegebedürftigen stetig steigern. Wir übernehmen Verantwortung für hochwertige, individuell abgestimmte Produkte und Dienstleistungen in den Leistungsbereichen:

Ernährung

Für die enterale Ernährung bieten wir Ihnen Trink- und Sondennahrungen sowie Supplemente. Das Programm für die parenterale Ernährung reicht von Mehrkammerbeuteln bis zu Einzelkomponenten wie Fettemulsionen, Aminosäuren, Vitaminen und Spurenelementen. Bei unseren therapieübergreifenden, bundesweiten Versorgungsstrukturen setzen wir uns höchste Qualitätsstandards.

Arzneimittel

Für die intravenöse Therapie kritisch kranker Menschen haben wir ein umfangreiches Produktprogramm von generischen Arzneimitteln wie Antibiotika und Anästhetika sowie Arzneimitteln für die Onkologie. Ihre vielfältigen Therapien unterstützen wir mit systematisch abgestimmten Applikationstechniken.

Infusionen

Unser Angebot umfasst Volumenersatz-, Träger- und Elektrolytlösungen sowie spezifische Lösungen für die Pädiatrie in modernen und anwendungsfreundlichen Primärbehältnissen. Wir unterstützen Ihre therapeutische Arbeit durch umfangreiche Dienstleistungen, wie eine computergestützte Kompatibilitätsdatenbank und eine breite wissenschaftliche Basis.

Medizinprodukte

Für Ernährung, Infusionen, Arzneimittel und Blutkomponenten bieten wir Ihnen präzise aufeinander abgestimmte Applikationstechnik und -systeme an. Das Produktprogramm wird durch die Urologie, die Tracheostomie und die moderne Wundversorgung abgerundet.



**FRESENIUS
KABI**

caring for life

Fresenius Kabi Deutschland GmbH
Kundenberatung
61346 Bad Homburg
T 0800 / 788 7070
F 06172 / 686 8239
kundenberatung@fresenius-kabi.de
www.fresenius-kabi.de